

99 103
26. April 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

816/36

An die
Hahnsche Buchhandlung
z.H. Herrn Georg Schmidt

H a n n o v e r

Leinstr. 32

Sehr geehrter Herr Schmidt !

Nach Rückkehr von mehreren Dienstreisen komme ich endlich dazu, Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 30. März d.J. zu bestätigen und Ihnen für Ihre Anregung verbindlichst zu danken. Ich teile durchaus Ihre Ansicht daß Helmold Chronik unbedingt wieder greifbar sein muß, und ich begrüße Ihre Anfrage, damit wir nunmehr über diese Frage verhandeln können.

Ausgangspunkt für unsere Erörterungen muß wohl die Preisfrage sein. Im Jahre 1909 kostete der Helmold - Band 4.80 Mark. Bei der jetzigen Vermögenslage unserer Studenten halte ich es für unerleßlich, daß der Preis des Jahres 1909 im wesentlichen gehalten werden muß, wenn auch eine Erhöhung auf etwa RM 5.50 noch gerade tragbar erscheint. Ich bitte Sie, unter diesem Gesichtspunkt die im folgenden dargelegten Möglichkeiten zu prüfen und zu erwägen:

1) Der Band von 1909 wird anastatisch neugedruckt. Welche Auflagenhöhe beabsichtigen Sie? Wie teuer wird der Einzelne Band im Buchhandel sein?

2) Die zweite Möglichkeit besteht darin, daß der Band von 1909 eine Umarbeitung erfährt. Diese Möglichkeit ist durch den Einsatz von Herrn Professor Schmeidler gegeben und würde folgende Formen zeigen:

a) Titelei und Einleitung in deutscher Sprache im Umfang von zwei Druckbogen - vier Seiten Titelei + 28 Seiten Einleitung = Seite I - XXXII . Diese zwei Bogen müßten also neu gesetzt werden.

b) Aus dem Band von 1909 werden die Bogen 1 - 16 (Seite 1 - 256) anastatisch neugedruckt, da an Text, Anhängen und Index keinerlei Änderungen vorzunehmen sind.

c) Neugedruckt - genau wie a) - sind dann die beiden Schlußbogen, die das Ende des Index, ein etwas erweitertes Glossar bringen würden.

Ich bitte um baldige Prüfung und Angabe, zu welchem Preise Sie den Band bei dieser Neugestaltung liefern könnten. Es ist selbstverständlich, daß ich die finanziellen Aufwendungen für die Arbeit von Herrn Professor Schmeidler auf den Etat des Reichsinstituts nehme, so daß Ihnen keinerlei Nebenkosten erwachsen. Der Text für a) und c) würde Ihnen in druckfertigem Zustand geliefert werden.

Ich bitte um baldgefällige Antwort mit genauen rechnerischen Unterlagen. Sollten Sie auf eine mündliche Besprechung wert legen, so stehe ich natürlich gerne zur Verfügung .

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Ampl